

Datum: 23.05.13

## „Sportwagen-Tours“ – Newsletter 4 / 2013

Lieber Roadster- und Sportwagen-Freund,

in diesem Newsletter findet Ihr Informationen zu den Touren 2013 und den bereits erfolgten Planungen für 2014:

- Bericht zu den bereits stattgefundenen Touren 2013
  - Zürcher Oberland, 15. April 2013
  - Tour zur Hockenheim Historic, 19.+20. April 2013
  - Sizilien, 09.-20.05.13
  
- Zum aktuellen Stand der Touren und Anlässe 2013:
  - Französische Alpen & Piemont, 29.06–06.07.13
  - Karitativer Anlass" des COC, 17. August 2013
  - Elsass & Vogesen, 06.-08.09.13
  - Skiweekend Lech, 13.-15.12.13
  
- Sowie Tourenplanung 2014
  - Touren der Cobra-Reisegruppe
    - Cote d'Azur, 18.-29. Juni 2014
  - Markenfreie Touren:
    - Grossglockner, Dolomiten, 18.-20. Juli 2014
    - Französische Alpen, 3. -7. September 2014 – Variante 1
    - Französische Alpen, 6.-13. September 2014 – Variante 2
    - Mitte Juli wird entschieden welche der beiden Französische-Alpen-Touren gefahren wird, anschliessend erfolgt die Einladung zur Tour. Teilnehmer der Tour „Französische Alpen & Piemont“ 2013 haben wieder Vorrang bei Buchung der Französische-Alpen-Touren 2014.
    - Anmeldeschluss ist der 31. August 2013 sowohl für „Grossglockner, Dolomiten“ als auch „Französische Alpen“ 2014.

Ich freue mich Euch in 2013 an einer der geplanten Touren oder der auch sicher wieder stattfindenden Spontitouren zu sehen.

Diesen Newsletter erhalten alle bei mir als tourenbegeisterte und autophil registrierte Personen. Solltest Du die Zusendung dieses Newsletters nicht mehr wünschen, bitte eine kurze Mail, dann nehme ich Dich klarer Weise aus dem Verteiler.

Viele Grüsse aus Küsnacht

Thomas

# Jahresprogramm 2013

Bereits stattgefunden haben:

## Skiweekend Corvatsch, 25.-27. Januar 2013



Bericht im Newsletter 3/2012



## Zürcher Oberland, 15. April 2013



Zum Saisonsart gab es wieder einmal eine Spontitour ins Zürcher Oberland mit 3 Fahrzeugen, 2 KTM X-Bows und ein Honda S2000.

Nach unserer klassischen Runde war Ausklang im Restaurant Hasenstrick, wo noch ein Nachzügler dazu kam. Hier konnten wir die Abendsonne auf der Terrasse genießen.

<http://www.sportwagen-tours.com/fotoalben/fotoalbum-2013/zuercher-oberland/index.html>



## Tour zur Hockenheim Historic, 19.+20. April 2013



Die erste länger angekündigte markenfreie Tour, bei der das Wetter leider einen Strich durch die Rechnung machte. Dauerregen, Kälte und angekündigter Schneefall aber auch technische Probleme sorgten dafür, dass nur 2 von 8 angemeldeten Fahrzeugen erschienen und 6 das Fahrzeug wechseln mussten.

An der Raststätte Würenlos starteten Audi A5, Ferrari Dayton, Porsche 911 Subaru und VW Eos Der Weg führte durch den Schwarzwald. Aufgrund des starken Regens wurde die Route modifiziert und fast nur Bundesstrasse gefahren. Der Mittagsstopp wurde im Restaurant Schondelgrund in Hornberg eingelegt, wo uns der Wirt mit einem sehr üppigen und feinen Menu überraschte.

Das Abendziel Speyer wurde pünktlich erreicht und Quartier im Hotel Domhof in unmittelbarer Nähe des Speyerer Doms bezogen. Nach einem kurzen Aperio in der Stadt führte mein Mandant, Herr Wendler, die Gruppe durch Speyer zu einer kleinen Stadtbesichtigung und etwas Kultur. Mittlerweile sind dann auch die beiden Fahrzeuge Mercedes SLS AMG und Mercedes SLK AMG aus dem Frankenland eingetroffen. Der Abend ist in der Brauereigaststätte Domhof bei Benzingsgesprächen ausgeklungen. Spät am Abend traf dann auch der





Ferrari 348ts ein.

Am Morgen wurden noch hektisch die letzten Anmeldezettel für den Clubbereich am Hockenheimring ausgefüllt, Sportwagen-Tours war als Club angemeldet zum Einfahren und Parken dort hinter der Mercedestribüne. Aufgrund des geänderten Fuhrparks mussten neue Anmeldezettel vorsorglich ausgefüllt werden. Spannung herrschte, ob wir alle mit unseren „Nicht-Sportwagen“ einfahren können. Wieder erwarten war die Einfahrt problemlos und wir konnten unsere Fahrzeuge hinter der Mercedestribüne parken. Per Bus ging dann der Transfer zum Paddock. Hier konnten wir die Fahrzeuge in den Boxen besichtigen, vom Dach der Boxen und der Tribüne an der achs-kurve die Rennläufe ansehen. Gegen 14 Uhr trennte sich die Gruppe zur individuellen Heimreise.

<http://www.sportwagen-tours.com/fotoalben/fotoalbum-2013/hockenheim-historic-19-200413/index.html>

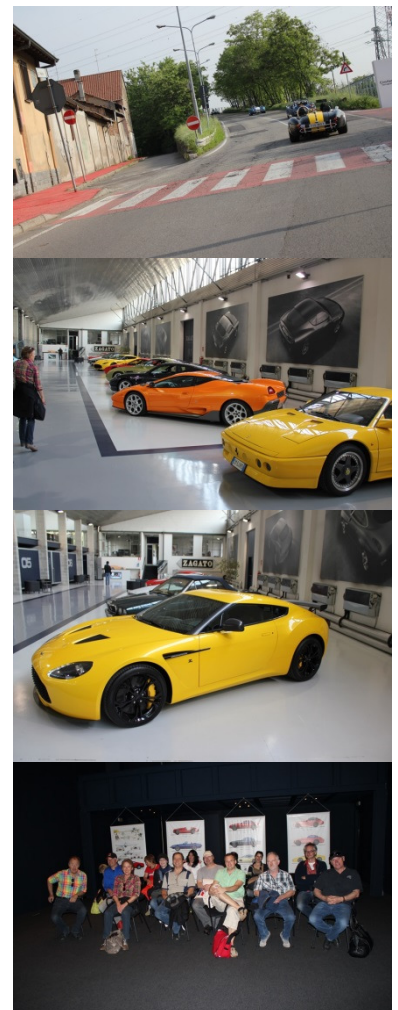


## Sizilien, 09.-20. Mai 2013



Das Ziel der diesjährigen Cobra-Tour war Sizilien. Leider gab es auch dieses Jahr wieder Probleme mit den Fahrzeugen. Es ist jedoch gelungen alle wieder auf eigener Achse ins Ziel zu bringen. Wir haben Sizilien von der schönen Seite mit tollem Wetter, schönen Stränden, viel historischen Denkmälern und gutem Essen aber auch von der weniger schönen Seite, viel Müll und streunende Hunde und teilweise sehr schlechte Strassen kennen gelernt. Die Sizilianer waren begeistert von unseren Cobras, Menschenzusammenläufe, Hilfsbereitschaft bei der Wegweisung, wenn die Gruppe mal getrennt wurde, Hilfsbereitschaft bei Pannen.

An der Tour nahmen 8 AC Cobras mit 16 Personen teil. 4 Besatzungen reisten schon am Mittwoch zum Startpunkt in Mailand an, Am Mittwochmittag kam dann der Anruf der Rederei, dass bedingt durch den Unfall im Fährhafen Genua mit dem eingestürzten Kontrollturm unsere Fähre Genua-Palermo auf ungewiss verschoben wurde und als Alternative für Abfahrt am Donnerstagabend nur eine Fähre ab Civitavecchia nach Termini Immense umgebucht werden konnte. Deswegen musste der Organisator von der Messe Mailand (eigentlich war ein Tag Business angesagt) schnellst möglich ins Hotel zum Internetanschluss und Umbuchen. Der Rest der Gruppe traf am Donnerstagmorgen zum Frühstück im Hotel in Rho bei Mailand an. Vom Hotel ging es dann direkt zum ersten Programmpunkt einem Besuch bei



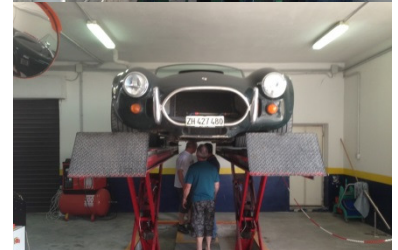
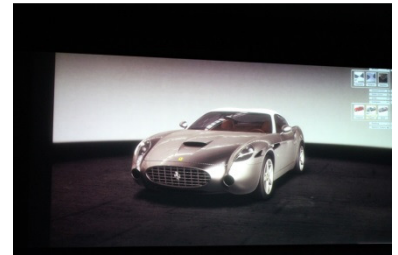


der Karosserieschmiede und Designzentrum Zagato. Hier wurden in der Ausstellung einige Prototypen und Sonderumbauten vorgestellt. Im Virtual-Room wurde die Arbeitsweise von Zagato am Beispiel eines Ferrari-Projektes und des Alfa Romeo Zagato TZ3 Stradale erläutert mit Animationen des Fahrzeuges in den 9 gebauten Farb-Varianten und dem Spenderfahrzeug Döge Viper. Anschließend schloss sich für die Teilnehmer, die schon in der Toskana 2011 dabei waren, der Kreis. Damals konnte beim Zulieferer von Zagato, der Carrozeria Nuova, der TZ3 als Rohbau des Fahrzeuges Nr. 1 und der Fahrschemel des Fahrzeuges Nr. 2 besichtigt werden. Nun stand Fahrzeug Nr. 2 vollendet in einer gesonderten Halle. Vielen Dank noch an Paolo und die Familie Zagato für die Führung und die Ermöglichung der Besichtigung. Nach dem Besuch von Zagato ging es 570 km Richtung Süden zum neuen Fährhafen. Leider setzte meine Cobra auf den welligen Strassen immer wieder an der Auspuffanlage auf. Donnerstagabend konnte Kabine auf der Fähre bezogen werden, die uns bis Freitag 10 Uhr nach Sizilien brachte.

Dort wurde der 20 km Weg zu unserem Übernachtungsquartier Agriturismo Villa Cefalà fortgesetzt. Hier war für die Einen Erholung angesagt, für 2 Fahrzeuge ging es in die Werkstatt. Hilfreiche Sizilianer konnten in der Werkstatt eine Hebebühne bereitstellen; das höher Einstellen des Fahrwerkes meiner Cobra musste durch 2 schraubbegabten Tourteilnehmer erfolgen, der Cinquecento ist halt doch etwas anderes. Gleichzeitig konnten die Ersatzteilkennndaten einer Cobra mit Kupplungsproblemen auf dem Lift ermittelt werden. Am Abend wurden wir im Agriturismo wieder kulinarisch mit einem Fisch- oder Fleischmenu verwöhnt.

Am Samstag starteten wir mit einem Highlight, der Strecke der historischen „Targa Florio“ in der Streckenvariante Grande Madonie mit ihren ursprünglichen 148 km. Eine landschaftlich grandiose Strecke, nur der Asphalt lässt teilweise zu wünschen übrig und ist dann mit seinen Aufbrüchen, Verwerfungen und Hangabrutschen eher etwas für Geländefahrzeuge. Nach Absolvierung der Runde haben wir uns an die Südküste Siziliens verschoben nach Agrigento in ein Strandhotel. Das Abendessen erfolgte in der Pizzeria nebenan.

Am Sonntag wurde den „Schraubern“ der Vormittag gestiftet um die kleineren Wehwechen am Fahrzeug zu reparieren. Für den Tourstart wurde die Runde im Uhrzeigersinn abgefahren um nicht in der Mittagshitze in das Tal der Tempel zu müssen. Es ging an der Küste entlang Richtung Westen mit Stopp am Scala dei Turchi, einem der schönsten Strände der Südküste Siziliens mit weißem Kreidefel-





sen am türkis-blaues Wasser sowie am Punta Grande. Weiter ging es zum Halt am Capo Bianco auch einem der schönsten Strände Siziliens mit Kreidelfelsen. Im Restaurant Bellavista war Mittagsstopp. Das Naturschutzgebiet Macalube, dem sog. „Wohnsitz des Satans“ war nicht so einfach zu finden, eine Gruppe Carabinieri bewachte unsere Cobras während unserem kurzen Gang zu den kleinen Vulkankratern aus denen immer wieder Wasser und Schlamm in kleinen Mengen austrat. Den Abschluss des Tages bildete ein Besuch des Tals der Tempel in schönem nachmittäglichen Sonnenlicht. Leider versagte dann bei einer Cobra der Anlasser. Das betroffene konnte dennoch zum nahe gelegenen Restaurant transportiert werden, die Cobra kann ja in Ausnahmefällen auch als 3-Sitzer genutzt werden.

Am nächsten Tag blieben 2 Cobras im Hotel, zum einen stand ein Werkstattbesuch wegen dem Anlasser an, zum anderen musste eine Kühlwasserpumpe geschont werden. Zielrichtung des Tages war eine Runde zur Westküste, aber es kam anderes als geplant. Die Route wurde aufgrund der wegen der schlechten Strassen tieferen Durchschnittsgeschwindigkeit gekürzt. Die Hafenstadt Marsala an der Westküste Siziliens war das Ziel. Spontan wurde dort eine kleinere Degustation des gleichnamigen Süssweins durchgeführt. Leider blockierte bei einer Cobra anschliessend der Anlasser, was ein Abschleppen des Fahrzeuges in eine nahegelegene freie Werkstatt nötig machte. Unter Applaus konnte das Fahrzeug anschliessend dort nach kurzer Reparatur wieder gestartet werden. Der Garagist schenkte jedem der Teilnehmer eine Flasche Rotwein. Durch den Zeitverlust ging es direkt wieder zurück nach Agrigent.

Am Dienstag haben wir leider nichts von der Kellerei Maurigi bezüglich unserer geplanten Degustation gehört und leider war man auch telefonisch nicht erreichbar. Wir haben uns deswegen an der Südküste entlang Richtung Osten nach Donnalucata verschoben. Ein paar kurze Fotostopps wurden in der einsamen touristenleeren Region eingelegt. Abendessen war dann in unserem Strandhotel angesagt.

Mittwoch war wieder ein grosser Reisetag, es ging entlang der Südküste Richtung Osten bis zum südlichsten Punkt Italiens. Von hier aus ging es nach Siracusa, leider war dies der erste Ort mit Touristenströmen, ein vernünftiger Parkplatz konnte nicht gefunden werden, deswegen wurde umentschieden für einen Zwischenstopp mit Paninis in Augusta. Etappenziel war die Stadt Taormina, einem der meist besuchtesten Orte Siziliens. Speziell war die Bachdurchfahrt, die notwendig war um zum Hotel und den Hotelparkplatz zu kommen. Im



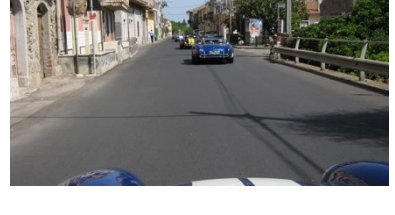


Hotel lagen schon Ersatzteile für 2 Fahrzeuge bereit, die dort per Paketdienst angeliefert wurden.

Für den Donnerstag war eine Jeepsafari auf den Ätna gebucht. Wir wurden mit 2 Land-Rovern am Hotel abgeholt. Leider spielte das Wetter mit Wind, Regen und Nebel nicht ganz mit. So konnten aber doch einige Lavafelder besucht werden. Speziell war der Abstieg in eine Lavagrotte mit Kopfschutz. Einer unserer Guides hat uns dann nach Besichtigung und Hörtest unserer Cobras hinauf ins Zentrum Taorminas gebracht. Somit konnte der Nachmittag für eine Besichtigung und auch Shopping in Taormina genutzt werden.

Am Freitag war wieder ein Fahrtag; am Morgen konnte die Zeit genutzt werden den Anlasser einer Cobra auszutauschen, anschließend ging es auf eine Rundfahrt um den Ätna. In Santa Venerina wurde spontan noch eine Degustation und Besichtigung der Destillerie Russo organisiert, neben Limoncello ist dort Fuoco del Vulcano die Spezialität, gebrannt aus Kräutern, die nur am Ätna wachsen mit 70% Alkohol. Ein Zwischenstopp gab es auf Höhe des Rifugio Sapienza. Ein Teil der Gruppe klinkte sich dort aus für eine Auffahrt zum Ätna per Seilbahn, der Rest der Gruppe vollendete die Umrundung des Ätnas mit tollen Strassen, die auf 1'800 m an Lavafeldern vorbei gingen und in tieferen Lagen durch Regionen in denen sich die Pflanzen ihren Lebensraum wieder zurück erkämpft haben mit vielen gelb blühenden Ginster.

Am Samstag war der letzte Tag auf Sizilien. Am Morgen war zunächst einmal Verabschiedung der Gruppe, die die Heimreise auf eigener Achse via Kalabrien antritt. Der Rest der Gruppe für die Ostküste entlang nach Norden nach Messina und den kleinen Höhenzug oberhalb Messina mit Cap Messina und dem dortigen verlassenem Militärstützpunkt von wo aus ein perfekter Blick auf die Straße von Messina, die Meerenge zwischen Kalabrien auf dem italienischen Festland und der Insel Sizilien, bestand. Durch den permanenten leichten Kühlwasserverlust einer Cobra haben wir es vorgezogen die Autobahn weiter entlang der Nordküste Richtung Palermo zu nehmen. Die Halbinsel Milazzo wurde noch umrundet und mit einem Kaffeestopp versehen. Um die Wartezeit auf die Fähre, die erst um 23 Uhr ab Palermo ging, zu verkürzen, haben wir noch ein Abendessen in dem Agriturismo Villa Cefalà unserem ersten Übernachtungsquartier auf Sizilien genossen. Anschliessend ging es in das Gewirr von Palermo zum Fährhafen und der Verschiffung nach Genua, wo dann unsere Reise auch endete. Leider endete die Tour unglücklich, eines der Fahrzeuge unserer Teilnehmer wurde bei Ausfahrt aus der Fähre von





einem LKW angefahren und erlitt einen kleineren Karoserieschaden am Kotflügel, 2 Fahrzeuge erlitten Lackschäden durch neben den Fahrzeugen abgestellte Fahrräder.

<http://www.sportwagen-tours.com/fotoalben/fotoalbum-2013/sizilien/index.html>



## Französische Alpen & Piemont, 29. Juni – 6. Juli 2013

Markenfreie Tour – Der Teilnehmerkreis ist weiter angewachsen nun sind wir 22 Personen mit 16 Fahrzeugen, 14 PKW und 2 Motorräder. Im einzelnen BMW Z4M, 2 x KTM X-Bow, Porsche 997 4S Cabrio (oder Corvette C-1), Audi TTRS Roadster, Mercedes SLK AMG, Mercedes SL, Mercedes SL AMG, Porsche 911 GTS, Honda S2000, Porsche 997 Cabrio, Porsche Cayman R, Porsche Cayman S und Dodge Viper sowie Ducati Multistrada und KTM Adventure.

Erstaunlich ist wieder das Einzugsgebiet der Teilnehmer, es freut mich sehr dass wir auch dieses Mal wieder Teilnehmer aus Deutschland und Österreich dabei haben. Gerade die Teilnehmer aus Hamburg, Meerbusch, Münster, Ansbach, München und Baden bei Wien haben eine nicht unbeträchtliche An- und Abreisestrecke zum Tourstart und vom Tourende nach Hause auf sich genommen.

2013 wird es eine Tour in die Französischen Alpen geben, die auf eine Dauer von 8 Tagen angewachsen ist. Dabei sind auch 2 Ruhetage zum einen in Saint Raphael und zum anderen im Piemont eingeplant. Inzwischen gab es kleine Änderungen an der Fahrtroute so wurde der Col de la Bonette sowie eine kleine Zusatzschleife in den Seealpen noch integriert. Leider musste ein Team absagen. Erstaunlicherweise konnte der freie Platz schnell besetzt werden. Zudem nutzen noch 2 Teams den Slot um sich noch nach zu buchen, so dass wir die Tour mit 14 Fahrzeugen antreten.

Auch diese Frankreichtour wird wieder fahrerisch das Highlight der Tourensaison darstellen, ca. 2'770 km, 61 Pässe und 47'070 Höhenmeter im Anstieg sprechen wieder für sich.

Wie schon in 2011 werden wir wieder die Cote d'Azur erreichen mit Ziel in Saint Raphael. Auf dem Weg nach Süden werden wir aber auch wieder neue Regionen durchfahren, diesmal das Vercours, d.h. wir werden eine Route weiter westlicher als sonst wählen.

Tourstart ist an einem Samstag an der Raststätte Wüenlos. Wie schon an den letzten Frankreichtouren durchqueren wir Savoyen mit Pässen wie z.B. dem Col du Corbier (1237m) oder Col de la Colombière (1618m) mit Zielrichtung Annecy. Von dort aus geht es auf sehr kurvenreicher Strecke Richtung Grenoble, dabei geht es unter anderem über den Granierpass (1164m) und den Col du Cucheron (1140m) und den Col de la Porte. Etappenziel nach ca. 525 km ist Villard-de-Lans südwestlich von Grenoble.

Am Sonntag erwartet uns eine mit 470 km herausfordernde und landschaftlich gigantische Etappe. Es erwartet uns zunächst das Vercours mit seinen tollen Pässen, die zwar zur 800 bis 1400 m Höhe aufweisen, aber mit Straßen, die teilweise in den Fels gehauen sind mit senkrecht abfallenden und ansteigenden Felswänden für ein grandioses Szenario sorgen. Bekannt ist hier vor allem die Route de Combe Laval (1313m). Wir umfahren Gap nördlich und kommen via Barcelonnette zu einem weiteren Highlight dem Col de la Bonette (2715m). Der Weg führt uns weiter südlich bis wir dann südlich von Isola nach Westen abbiegen und den schmalen Col de la Couillole (1678m) zu unserem Etappenziel Valberg wählen.

Am Montag haben wir eine kürzere Etappe mit 350 km aber mit 16 Pässen im



Wesentlichen in den Seealpen. Wir starten am Morgen mit einem Appetithappen dem Col de Valberg (1669m) und entweder dem Col de la Cayolle (2327m) oder der durch den roten Stein bekannten Schlucht Gorges de Daluis um dann wieder via dem Col de Valberg nach Valberg zurück zu kehren. Langschläfer können diese Schleife auslassen. Anschliessend geht es dann weiter Richtung Süden unter anderem via dem Col de la Cayolle und dem Col de Turini bekannt aus der Rally Monte Carlo. Wir nehmen aber auch noch das Fort de la Forca (2078m), die Schlucht Gorges du Piaon und unter anderem den Col de Braus (1002m) mit bis wir dann in Saint Raphael-Agay dem südlichsten Punkt der Tour an der Cote d'Azur zu übernachten. Eine Ankunft am Nachmittag bietet die Möglichkeit, am Pool oder im Meer zu entspannen.

Der Dienstag ist als Ruhetag mit Übernachtung wieder in Saint Raphael gedacht; geplant sind eine Besichtigung der Parfümproduktion in Eze und ein Besuch von Nizza mit Muscheln essen am Markt. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Das Abendessen ist in einem der Hafenrestaurants von Frejus gebucht.

Am Mittwoch fahren wir dann weiter nordöstlich ins Piemont und übernachten im Herzen des Piemonts im Agriturismo La Corte; ein Pool am Abend dient der Entspannung. Vor dem Abendessen steht eine Weinverkostung unter einer Begleitung von Salami und Käse statt.

Für den Donnerstag ist eine kleinere Rundfahrt durch das Piemont mit seinen berühmten Städten Barolo, la Morra und Alba angedacht. Mittagessen werden wir in der Osteria Veglio in La Morra mit einem piemontesischen Menu. Auf dem Rückweg ins La Corte besuchen wir noch die Destilleria Castelli Guiseppe.

Am Freitag treten wir den Rückweg an und via dem Colle dell Agnello (2746m) kommen wir wieder nach Frankreich und münden dann auf die Route des Grand Alpes via den über 2'000m hohen Pässen wie dem Col d'Izoard (2360 m), Col du Lautaret (2058m), Col de Galibier (2556m) und Col du Iseran (2770m). Wir übernachten dann in Val d'Isere.

Am Samstag geht es von Val d'Isere via dem Cormet de Roselend (1968m), Col de Mérailllet (1605m) hinauf zum Aussichtspunkt Col du Joly (1989m), von wo aus wir einen herrlichen Blick auf die Westflanke des Mont Blanc erwarten. Nach einem letzten Mittagessen wieder einmal im Restaurant La Ferme du Chozaal in Hauteluce geht es via dem Col des Saisies (1633 m), Col des Montets (1461m), Col de la Forclaz (1527m) zurück zum Ausgangspunkt Würenlos.

Die Tour ist ausgebucht!

An der Tour nehmen 15 Fahrzeuge teil, 13 PKWs und 2 Motorräder.

Die Hotels sind gebucht, ebenso die meisten Mittagsstopps. Es gibt eine kleine Änderung der Route am 1. Juli; wir fahren von Cannes her kommend nicht der Küstenstrasse (Corniche d'Or) entlang mit den vielen Ampeln, sondern wir nehmen die N7, die alte Römerstrasse Via Aurelia vorbei an einer alten Poststation, die 1653 dem berühmten Banditen Gaspard de Besse als Schlupfwinkel gedient hat. Ganz nebenbei haben wir mit dem Col du Testanier (326m) den Pass Nummer 61 auf unserer Route.

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2013/franzoesische-alpen/index.php>





## "Karitativer Anlass" des COC, 17. August 2013

Der COC Cobra Owners' Club Switzerland führt am 17.08.13 einen karitativen Anlass mit der Stiftung Behindertenbetriebe Uri (SBU) in Schattdorf durch, der durch Paul & Jeanette Kennel organisiert wird. Wir sind vom Organisator angefragt worden ein paar (5-8) zusätzliche Fahrzeuge für Taxifahrten mit Behinderten beizustellen, möglichst bunt gemischt.

Vielleicht hat von Euch jemand Zeit und Lust. Für den Euren etwaigen Beifahrer gibt es während der Taxifahrten mit den Behinderten eine separates Programm. Nähere Infos und Anmeldemöglichkeit bekommt Ihr in einem späteren Newsletter.

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2013/karitativer-anlass/index.php>



## Elsass & Vogesen, 6.-8. September 2013

Markenfreie Tour – Die Tour ist, wie schon die Tour im Jahre 2011 die in dieselbe Region ging, als 3-Tagereise geplant

Fahrerisch ist einiges geboten, 850 km, 29 Pässe und 13'480 Höhenmeter im Anstieg gilt es zu überwinden.

Starten werden wir an einem Freitag an der Raststätte Weil am Rhein. Auf der Autobahn machen wir zunächst Strecke bis nach Mulhouse, dann zweigen wir ab Richtung Nordwesten und die ersten Kurven beginnen. Pässe wie Grand Ballon (1216m), Col du Herrenberg (1186m) oder Col de la Schlucht (1139m) gilt es zu überwinden. Am Col de la Schlucht haben wir unseren Mittagsstopp.

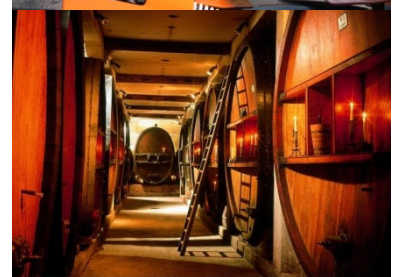
Bis zum Erreichen unseres Etappenziels Barr ist noch einiges abzufahren. In Barr werden wir vor Eintreffen im Hotel noch eine Besichtigung und Probe in einer Weinkellerei erledigen. Am Abend lassen wir uns im Hotel kulinarisch verwöhnen. Das Hotel werden wir für 2 Nächte beziehen, sparen uns also die Packerei am nächsten Morgen.

Am Samstag fahren wir weiter Richtung Norden. Dort aber haben wir dann weniger Pässe zu fahren, folgen aber dem einen oder anderen Flusslauf und können eine Schlucht durchfahren. Den Mittagsstopp haben wir dann in einer etwas einsamen Gegend. Die Route führt uns dann zurück nach Barr. Ob die Temperaturen schon ein Bad im Hotelpool zulassen kann ich natürlich aus heutiger Sicht noch nicht versprechen, jedoch ist Ausspannen vor dem Abendessen angesagt.

Am Sonntag halten wir uns nach Süden und haben noch ein paar Pässe wie den Col du Kreuzweg (768m) oder den Col du Plaesterwaesel (1183m). Das Etappenziel Raststätte Bad Bellingen erreichen wir am frühen Nachmittag.

Die Tour ist mit 11 Fahrzeugen ausgebucht. Im Detail AC Cobra, Alfa Romeo GT, Audi A4 Cabrio, Audi S6, Corvette C-1/ Porsche 911, Corvette C6, Corvette C6 Z06, Ford Streetka/Focus RS, 2 x KTM X-Bow und Lotus Exige. Das Hotel für die Tour ist gebucht, ebenso die Restaurants und die Weinprobe.

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2013/elsass--vogesen/index.php>



## **Skiweekend Lech, 13.-15. Dezember 2013**

Als Saisonausklang 2013 oder Saisonöffnung 2014 zu sehen, egal 3 Tage Skispass diesmal im Österreichischen Lech.

5 Doppelzimmer sind reserviert. Anmeldeschluss ist der 30. August 2013. Nähere Infos und Anmeldungen unter folgendem Link:

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2013/skiweekend-lech/index.php>



## Ausblick Touren 2014

Da die Touren langfristig geplant werden müssen auch wegen den Hotels laufen die Planungen für 2014. Das betrifft sowohl den geschlossenen Teilnehmerkreis unserer Cobra-Reisegruppe als auch die markenfreien Touren.

### Cobra-Tour “Cote d’Azur”, 18.-28. Juni 2014

Unsere Cobra-Gruppe reist 2014 in die Französischen Alpen geben; es ist wieder eine 10 Tages-Tour mit ca., 2'500 km, 51 Pässe und 40'400 Höhenmeter im Anstieg und damit eine Herausforderung für Fahrzeug und Besatzung. Die Tour führt ins Vercors, die Verdunsschlucht, die Cote d’Azur und die Route des Grand Alpes.

Wir starten am Donnerstag an der Raststätte Würenlos und durchqueren Savoyen mit unter anderem dem gut zu fahrenden Col du Corbier (1237m), der neben schöner Landschaft auch eine interessante Streckenführung mit etlichen Kehren bietet, dem Col de l’Encrenaz (1433m) und Col de la Colombière (1618m), die zur Route des Grandes Alpes gehören, um Annecy zu erreichen. Die Route verläuft zunächst identisch mit der Frankreichtour 2013. Von Annecy geht es weiter via Col de Leschaux (898m) und Col de Plainpalais (1174m), der 14 Kehren auf beide Rampen verteilt aufweist. Bei Chambéry zeigen wir zu unserem Etappenziel nach Aix-les-Bains ab.

Am nächsten Tag nehmen wir die eindrucksvolle Chartreuse-Pässestraße via Granierpass (1164m), Col du Cucheron (1140m) nach Grenoble. Wir fahren weiter ins Vercors. Wir beginnen mit der Schlucht Gorges du Nan und nehmen das durch die Schlucht führende enge, kurvenreiche und zum Teil direkt aus der Felswand herausgesprengte Sträßchen. Weiter geht es unter anderem über die und den Pässen Col de la Machine (1011m), Col de la Portete (1175m), Route de Combe Laval (1313m) mit in den Fels gehauenen Straßen mit atemberaubender Streckenführung. Wir sind auf der Drôme-Pässestraße und nehmen den Col de la Chau (1337m). Wir fahren weiter zu unserem Etappenziel Chichilianne über den Col de Rousset (1254m), mit seiner kehrenreichen Südrampe, den Col de Menée (1399m) und den Col du Prayet (1202m). Wir übernachten im Château de Passières im Naturschutzgebiet von Vercors in einem Gebäude aus dem 14. Jahrhundert.

Am Samstag fahren wir Richtung Süden via Col du Fau (899m), Col de Moisiere (1572m) mit seinen 14 Kehren, Col de Maure (1347m) und Col du Labouret (1240m) bis zur Verdun-Schlucht, Westeuropas größte und eindrucksvollste Schlucht. Auf 21 Kilometern wird hier der Lauf des Verdon von senkrecht abfallenden, bis zu 800 m hohen Felswänden eingeschlossen. Wir fahren das Nord- und Westufer des Lac de Sainte-Croix dem Stausee mit dem grünlich-blauen Wasser, in den sich der Verdon ergießt, bis nach Bauduen, wo wir übernachten.

Am Sonntag komplettieren wir unsere Runde in der Verdunsschlucht. Zunächst nehmen wir den Col d’Ayen (1032m) und erreichen dann die Ringstraße D23, die auch als Route des Crêtes bezeichnet wird und auf der Nordseite des Grand Canyon du Verdon entlangführt. Der Cirque de Vaumale bildet den höchsten Punkt der aussichtsreichen, "Corniche Sublime" genannten Straße, die an der Südseite der Schlucht entlang führt. Hier öffnet sich der Blick zum Ausgang der Schlucht. Nun erreicht man die beeindruckenden Felsterrassen der Balcons de la Mescla, die den Fluss überragen. Die Höhenstraße Route de la Corniche Sublime endet in Comps-sur-Artuby, einst im Besitz der Tempelritter und später des Johanniterordens. Das Dorf drängt sich an den Fuß eines Felsens, auf dem sich die Eglise St-André (13. Jh.) erhebt. Nach so viel landschaftlichen Highlights fahren wir weiter Richtung Süden nach Saint Raphael an die Cote d’Azur. Wir verbringen 4 Nächte im Hotel direkt an der Küste mit Blick auf das Meer.

Am Montag genießen wir einen Ruhetag.

Auch der Dienstag wir ohne grossen Fahrstrecken verbracht. Wir besichtigen



die Parfümproduktion von Fragonard in Eze und fahren am Meer entlang nach Nizza, wo wir am Markt Meeresfrüchte Essen gehen und auch Zeit zum Shoppen haben. Eine Eiscreme bei Fenocchio muss natürlich auch sein.

Am Mittwoch führt uns eine Tour führt uns Richtung Westen nach Saint Tropez und Le Lavandou. Wir durchqueren das Massif des Maures mit dem Col du Babaou (415m) und dem Col des Fourches (535m), die kurvenreiche Strecke bietet viel Fahrspaß.

Am Donnerstag machen wir uns auf den Rückweg zunächst mit dem Col de Braus (1002m), dessen Passrampen nicht nur herrliche Ausblicke bieten, sondern auch etliche enge Spitzkehren. Weiter geht es auf der Route des Grandes Alpes via Col de St-Jean près Sospel (642m), Col de l' Ablé (1158m) und Schlucht Gorges du Pion zum aus der Rallye Monte Carlo bekannten Col de Turini (1607m). Ein Highlight der Tour ist dann wieder der sehr gut asphaltierte Col de la Bonette (2715m). An der Schleife Cime de la Bonette (2802m) machen wir einen Fotostopp am Gedenkstein und genießen von hier aus den atemberaubenden Blick über die Alpen. Weiter geht es unter anderem über den Col de Raspailon (2514m) zum Etappenziel Le Sauze.

Am nächsten Morgen nutzen wir den gut ausgebauten Col de Vars (2109m). Am Col d'Izoard (2360m) finden wir eine beeindruckende Verwitterungslandschaft mit riesigen Geröllhalden, aus denen einzelne Felsnadeln ragen. Nach Briancon geht es über den Col du Lautaret (2058m) mit seinen langgezogenen Kurven dann hinauf zum, Col de Galibier (2556m). Der Scheitel bietet einen Blick auf das gewaltige Massif des Ecrins im Süden sowie die Grandes Rousses und die Aiguilles d'Arves im Nordwesten und die Rochers de la Grande Puré im Nordosten ein überwältigendes Panorama. Bei guter Sicht reicht der Blick auch bis zum Mont Blanc. Nach Modane führt der Col du Iseran, der mit 2770 m der höchste beidseitig anfahrbare Straßenpass der Alpen ist, zu unserem Etappenziel Val d'Isère.

Am letzten Tourtag nehmen wir die abwechslungsreiche und landschaftlich sehr schöne Strecke über den Cormet de Roselend (1968m) und den Col de Méraillet (1605m), auf der man auch des Stausee Barrage de Roselend passiert. Über den Col des Saisies (1633 m) führt uns die Route via Col de Montets (1461m) und Col de la Forclaz (1527m) nach Martigny und zurück nach Würenlos.

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2014/cobra-tour-2014/index.html>



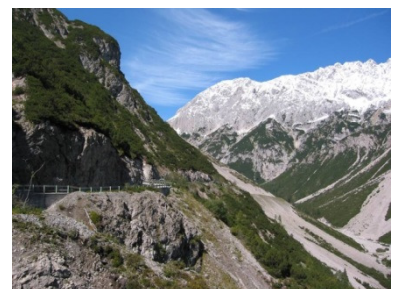
## Markenfreie Touren

Für 2014 ist noch nicht klar, ob wir eine 5-Tages-Tour oder eine 8-Tages-Tour fahren. Entschieden wird dies Mitte Juli und anschliessend erfolgt die Einladung zur Tour. Teilnehmer der Frankreichtour 2013 haben wieder Vorrang bei Buchung der Frankreichtour 2014. Anmeldeschluss ist der 31. August 2013.

## “Grossglockner, Dolomiten“, 18.-20. Juli 2014

Diesmal gehen wir für unsere 3-Tages-Tour nach Nord- und Südtirol.

Wir starten an der Raststätte Buchs und fahren dann bald über die österreichische Grenze und fahren über das Faschinajoch (1486m) und anschliessend über den Hochtannbergpass (1676m) ins Lechtal, das wir länger durchfahren um über das schön zu fahrende Hahntennjoch (1884m) Richtung Imst ins Inntal zu kommen. Wir fahren jedoch nicht auf die Autobahn sondern zweigen ab zum Kühtaisattel (2017m). Oben auf dem Kühtai werden wir hoffentlich in der Sonne unseren Mittagsstopp einlegen. Wir fahren anschliessend kurz auf der Autobahn um dann ins Zillertal abzubiegen. Bei Zell im Ziller zweigen wir ins Gerlostal ab und gehen via Gerlospass (1628m) zum



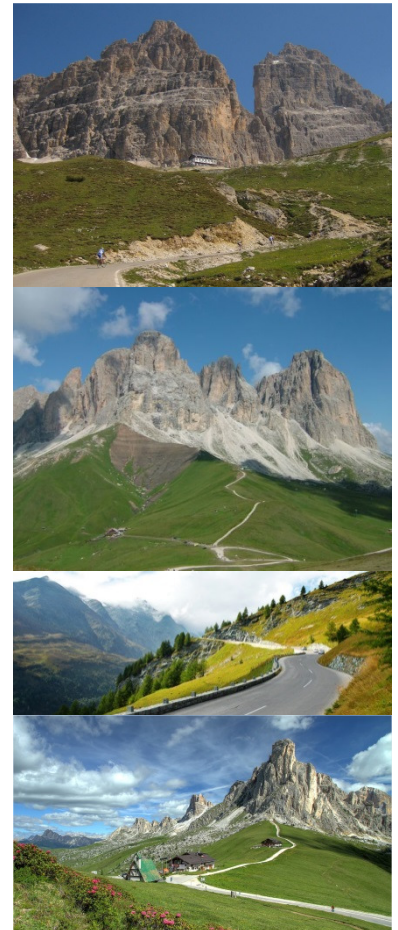
Etappenziel Zell am See.

Am nächsten Morgen fahren wir Richtung Süden und nehmen ein Highlight der Tour die Großglockner-Hochalpenstrasse (2571m). Wieder im Tal in Lienz zweigen wir ab auf die Pustertaler Höhenstrasse (1480m) und überschreiten bald die Grenze nach Italien. Nach dem Passo Cimabanche (1529m) genießen wir auf der Drei Zinnen Bergstrasse (2400m) den phantastischen Blick. Weiter geht es über den Sant-Angelo-Pass (1756m), Passo tre Croci (1805) zum relativ wenig befahrenen Passo di Giau (2233m). Sowohl landschaftlich als auch fahrerisch ist der Pass mit seinen insgesamt 55 Kehren ein echtes Highlight im Alpenraum, das man sich nicht entgehen lassen sollte. Der Scheitel unterhalb des markanten Nuvolau bietet neben dem herrlichen Dolomiten-Panorama mit Blick auf Sellastock und Marmolada. Weiter geht es Richtung Sella mit dem Passo di Falzarego (2117m), Valparolapass (2192m), Campolungopass (1875m) und Passo Pordoi (2289m), dem höchsten Pass an der "Großen Dolomitenstraße". Über den Karerpass (1745m) geht's ins Tal und nach Eppan an der Weinstrasse. Für den Abend ist eine Besichtigung des Museums „Garage 61“ vorgesehen.

Am Sonntag durchfahren wir das Sarntal, das teilweise in einer engen Schlucht verläuft, und gehen anschliessend weiter ins Persertal und überqueren das Penserjoch (2215m) und fahren weiter über den Jaufenpass (2099m) eine beliebte kurvenreiche Strecke über den nördlichsten inner-italienischen Alpenpass. Das mautpflichtige Timmelsjoch-Hochalpenstraße (2509m) führt uns in den bekannten Wintersport Sölden durch das Ötztal. Wir nehmen anschliessend um Zeit zu sparen die Autobahn nehmen aber noch den Arlbergpass (1793m) auf dem Weg zum Tourenziel Raststätte Buchs mit.

Die Anmeldung ist beschränkt auf 10 Fahrzeuge, die Anmeldefrist beginnt Mitte Juli und endet am 31. August 2013.

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2014/grossglockner---dolomiten/index.php>

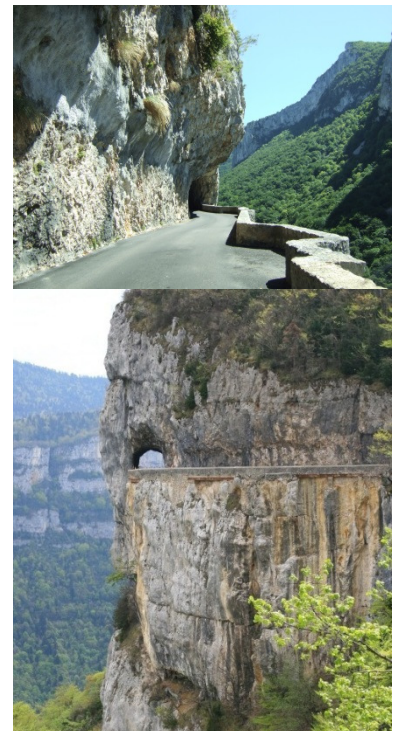


### Französische Alpen, 3. -7. September 2014 – Variante 1

Auch 2014 wird es wieder eine markenfreie Tour in die Französischen Alpen geben, diese ist als 5-Tagestour ausgeschrieben und mit ca. 2'060 km, 53 Pässe und 35'070 Höhenmeter im Anstieg auch wieder ein Challenge. Als neue Region fahren wir in die Vaucluse.

Wir starten am Mittwoch wieder an der Raststätte Würenlos und durchqueren, wie gewohnt, Savoyen mit unter anderem dem gut zu fahrenden Col du Corbier (1237m), der neben schöner Landschaft auch eine interessante Streckenführung mit etlichen Kehren bietet, dem Col de l'Encrenaz (1433m) und Col de la Colombière (1618m), die zur Route des Grandes Alpes gehören, um Anney zu erreichen. Die Route verläuft zunächst identisch mit der Frankreichtour 2013. Von Anney geht es weiter via Col de Leschaux (898m) und Col de Plainpalais (1174m), der 14 Kehren auf beide Rampen verteilt aufweist. Wir fahren weiter auf der eindrucksvollen Chartreuse-Pässestraße via Granierpass (1164m), Col du Cucheron (1140m) zum Übernachtungsort Villard-de-Lans.

Am nächsten Tag drehen wir eine Runde im Vercors. Wir beginnen mit der Schlucht Gorges du Nan und nehmen das durch die Schlucht führende enge, kurvenreiche und zum Teildirekt aus der Felswand herausgesprengte Sträßchen. Weiter geht es unter anderem über die und den Pässen Col de la Machine (1011m), Col de la Portete (1175m), Route de Combe Laval (1313m) mit in den Fels gehauenen Straßen mit atemberaubender Streckenführung. Wir sind auf der Drôme-Pässestraße gehen über den Col de la Chau (1337m) dem Col de Proncel (1100m) und dem Col de Carri (1202m). Wir fahren weiter Richtung Süden mit z.B. dem Col de Rousset mit seiner kehrenreichen Südrampe und mehreren Pässen Richtung Orange und übernachten in einem Weingut bei Séguret.



Am Freitag überqueren wir den aus der Tour-de-France bekannten Mont Ventoux (1841m). Der eindrucksvolle, weit nach Westen vorgeschobene Mont Ventoux ist wegen seiner exponierten Lage und der eigenartigen, durch die fast weißen Kalkstein-Geröllhänge geprägten Landschaft ein beliebtes Ziel nicht nur für Motorradfahrer. Vom Gipfel aus sind nicht nur das Mittelmeer und die Gipfel der Alpen zu sehen - bei sehr klarer Sicht reicht der Blick bis zu den höchsten Gipfeln der Pyrenäen. Anschliessend durchfahren wir die bis zu 400 Meter tiefe Schlucht Georges de la Nesque. Wir sind jetzt in der Vaucluse.

Nun geht es weiter Richtung Westen u.a. via Col de Macuégne (1068m), Col de l'Homme Mort (1212m), Col des Robines (1004m). Unser Weg führt weiter Richtung Norden über den Col des Totes Aures (1124m) zur Schlucht Gorges de Daluis mit ihrem braunroten Gestein. Zwischen Daluis und Guillaumes bildet das Tal der Var einen tief eingeschnittenen Canyon. Die Straße verläuft dabei hoch über dem Grund der Schlucht am Rand der fast senkrecht abfallenden Wände, gibt aber nur an wenigen Stellen den Blick bis auf den Boden der Schlucht frei. An einigen Stellen wurde die Fahrbahn so geteilt, dass die N-S-Richtung im Tunnel verläuft, während die Gegenrichtung am Rand der Schlucht entlang führt. Die Pont de la Mariée, eine die Schlucht überspannende Bogenbrücke, die auch das nördliche Ende der eindrucksvollen Strecke markiert, ist bekannt bei Bungeespringern. Der gut asphaltierte Col de Valberg (1669m) führt uns zum Etappenziel Valberg.

Am Samstag nehmen wir den Col de Ste-Anne (1551m) und den teilweise sehr schmalen Col de la Couillole (1678m) vorbei an dem in den Felsen errichteten Bergdorf Rubion. Wir münden nun in die Route des Grandes Alpes, die wir nun Richtung Norden nehmen. Ein Highlight der Tour ist dann wieder der sehr gut asphaltierte Col de la Bonette (2715m). An der Schleife Cime de la Bonette (2802m) machen wir einen Fotostopp am Gedenkstein und genießen von hier aus den atemberaubenden Blick über die Alpen. Weiter geht es unter anderem über den Col de Raspailon (2514m) und den gut ausgebauten Col de Vars (2109m). Am Col d'Izoard (2360m) finden wir eine beeindruckende Verwitterungslandschaft mit riesigen Geröllhalden, aus denen einzelne Felsnadeln ragen. Nach Briançon geht es über den Col du Lautaret (2058m) mit seinen langgezogenen Kurven dann hinauf nach Alpe d'Huez (1850m), bekannt als Königsetappe der Tour de France. Wieder herunter von Alpe d'Huez fahren wir die landschaftlich sehr schöne Strecke über den Col du Glandon (1924m) und zweigen etwas westlich der Scheitelhöhe zum Col de la Croix de Fer (2068m). Hier genießen wir in einer herrlichen Alpinlandschaft den phantastischen Rundumblick. Bei Pontamafrey-Montpascal gönnen wir uns einen Spass und mit dem spektakulären Anstieg des Montvernier-Serpentinesträßchens (18 Kehren auf 4 km!) hoch zur Scheitelhöhe des Col de Chaussy und fahren diese Strecke auch wieder herunter. Weiter geht es über den Col de la Madelaine (1984m) um an unserem Etappenziel La Léchère zu enden.

Am Sonntag passieren wir die Olympiastadt Albertville, nehmen den Col de Bisanne und den Col des Saisies (1633 m) nach Charmonix und dann zurück nach Würenlos.

Es stehen 12 Startplätze zur Verfügung.

Mitte Juli 2013 wird entschieden welche der beiden markenfreien Frankreichtouren gefahren wird. Teilnehmer der Frankreichtour 2013 haben bei der Buchung Vorrang.

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2014/franzoesische-alpen/index.php>



## Französische Alpen, 6.-13. September 2014 – Variante 2

Auch 2014 wird es wieder eine markenfreie Tour in die Französischen Alpen geben, eine Variante ist als eine 8-Tagestour ausgeschrieben und mit ca. 2'530 km, 63 Pässe, 43'860 Höhenmetern im Anstieg auch wieder ein Challenge. Als neue Regionen fahren wir in die Ardèche, Vaucluse und die Region um Cassis an der Cote d'Azur.

Wir starten am Samstag wieder an der Raststätte Würenlos und durchqueren, wie gewohnt, Savoyen mit unter anderem dem gut zu fahrenden Col du Corbier (1237m), der neben schöner Landschaft auch eine interessante Streckenführung mit etlichen Kehren bietet, dem Col de l'Encrenaz (1433m) und Col de la Colombière (1618m), die zur Route des Grandes Alpes gehören, um Annecy zu erreichen. Die Route verläuft zunächst identisch mit der Frankreichtour 2013. Von Annecy geht es weiter via Col de Leschaux (898m) und Col de Plainpalais (1174m), der 14 Kehren auf beide Rampen verteilt aufweist. Wir fahren weiter auf der eindrucksvollen Chartreuse-Pässestraße via Granierpass (1164m), Col du Cucheron (1140m) zum Übernachtungsort Villard-de-Lans.

Am nächsten Tag drehen wir eine Runde im Vercors. Wir beginnen mit der Schlucht Gorges du Nan und nehmen das durch die Schlucht führende enge, kurvenreiche und zum Teildirekt aus der Felswand herausgesprengte Sträßchen. Weiter geht es unter anderem über die und den Pässen Col de la Machine (1011m), Col de la Portée (1175m), Route de Combe Laval (1313m) mit in den Fels gehauenen Straßen mit atemberaubender Streckenführung. Wir sind auf der Drôme-Pässestraße und nehmen den Col de la Chau (1337m). Wir fahren weiter Richtung Südwesten mit dem Col de Rousset mit seiner kehrenreichen Südrampe und in Richtung Montélimar. Von hier aus ziehen wir eine Schleife durch die Ardèche und nehmen kurz vor dem Etappenziel noch die ca. 35 km lange die Panoramastrasse Gorges de l'Ardèche bevor wir im malerischen Bollène übernachten.

Am Montag überqueren wir den aus der Tour-de-France bekannten Mont Ventoux (1841m). Der eindrucksvolle, weit nach Westen vorgeschobene Mont Ventoux ist wegen seiner exponierten Lage und der eigenartigen, durch die fast weißen Kalkstein-Geröllhänge geprägten Landschaft ein beliebtes Ziel nicht nur für Motorradfahrer. Vom Gipfel aus sind nicht nur das Mittelmeer und die Gipfel der Alpen zu sehen - bei sehr klarer Sicht reicht der Blick bis zu den höchsten Gipfeln der Pyrenäen. Anschliessend durchfahren wir die bis zu 400 Meter tiefe Schlucht Georges de la Nesque. Wir sind jetzt in der Vaucluse und fahren weiter Richtung Süden. Mit dem Col des Portes (631m) durchqueren wir Cézannes Berge. Der berühmte Maler Paul Cézanne hat diese herrliche Landschaft in seinen Bildern verewigt. Beim Pas de la Couelle (500m) zweigen wir ab hoch zum Aussichtspunkt Oratoire St-Jean-du-Puy (658m). Nach einem kurzen Fotostopp fahren wir weiter nach Süden bis zum romantischen Städtchen Cassis. Hier bleiben wir für 3 Nächte im selben Hotel. Am nächsten Tag ist ein Ruhetag an dem zum einen das Meer genossen werden kann zum anderen besuchen wir eine Weinkellerei und unternehmen eine Bootstour zu den Calanques, dem steilwandigen Küsteneinschnitt zwischen Marseille und Cassis.

Auch am Mittwoch nehmen wir es etwas ruhiger, was die Routenlänge angeht. Wir fahren Richtung Nordosten in das Massif de la Sainte Beame und nehmen zunächst die 14 großzügig angelegten Kehren der Südrampe des Col de l'Espigoulier (728m), die Kurvenspaß pur bietet. Anschliessend ziehen wir eine Schleife um den Forêt de Mazaugues um dann an der Rennstrecke von Paul Ricard vorbei zu kommen. Unmittelbar am Col du Corps de Garde (391m) biegen wir ab zum aussichtsreichen Gipfel des Mont Caume (801m). Anschliessend nehmen wir die über den Rücken des Touloner Hausberges Mont Faron (581m) verlaufende kehrenreiche Route du Faron unter die Räder. Der höchste Punkt der zumeist durch spärliche Wälder verlaufenden Strecke liegt am Ostende des Höhenzuges, unmittelbar an einer steilen Abbruchkante. Anschliessend geht es mehr oder weniger nah der Küstenlinie wieder zurück nach Cassis. Dabei nehmen wir auch die Route des Cretes am



Cap Canaille, die mit einer Höhe von 362 Metern zusammen mit dem Grande Tête (399 Meter) die höchste Klippe des Landes darstellt. Die Felsen werden auch als Falaises de Soubeyrannes bezeichnet. Das Wort „canaille“ ist vom Lateinischen Canalis mons abgeleitet und bedeutet frei übersetzt „Berg des Wassers“.

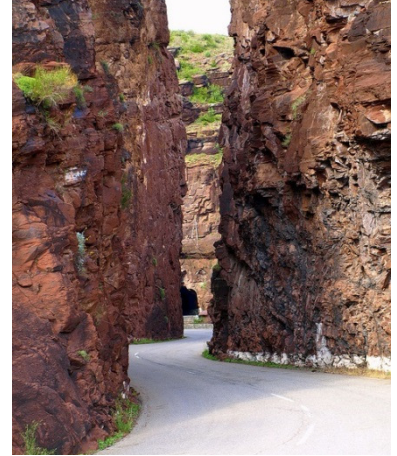
Am Donnerstag fahren wir der Küste entlang Richtung Osten und durchqueren das Massif des Maures mit dem Col du Babaou (415m) und dem Col des Fourches (535m), die kurvenreiche Strecke bietet viel Fahrspaß. Weiter geht es via Col du Bel-Homme (915m), wo wir einerseits noch einen Blick nach Süden zur Küste und in die Gegenrichtung einen Blick auf die karge und weitläufige Landschaft der provenzalischen Kalkalpen haben. Nach dem Col de Clavel (1069m) münden wir in die Route Napoleon ein auf der auch der Col de Luens (1054m) liegt. Weiter geht es über die landschaftlich sehr schöne Strecke, die Castellane mit der Staumauer und dem Ostufer des Lac de Castillon verbindet, dem Col de La Blache (887m). Besonders die an der Felswand oberhalb des Sees entlang verlaufende Ostseite der Straße mit ihrem herrlichen Ausblick ist ein Grund, diesen Weg zu nehmen. Wir nehmen den unweit des Scheitels nach Norden abzweigenden Stich über den Col de la Baume (1068m) nach Blaron und genießen die atemberaubend Aussicht auf den See. Unser Weg führt weiter Richtung Norden über den Col des Toutes Aures (1124m) zur Schlucht Gorges de Daluis mit ihrem braunroten Gestein. Zwischen Daluis und Guillaumes bildet das Tal der Var einen tief eingeschnittenen Canyon. Die Straße verläuft dabei hoch über dem Grund der Schlucht am Rand der fast senkrecht abfallenden Wände, gibt aber nur an wenigen Stellen den Blick bis auf den Boden der Schlucht frei. An einigen Stellen wurde die Fahrbahn so geteilt, dass die Nord-Süd-Richtung im Tunnel verläuft, während die Gegenrichtung am Rand der Schlucht entlang führt. Die Pont de la Mariée, eine die Schlucht überspannende Bogenbrücke, die auch das nördliche Ende der eindrucksvollen Strecke markiert, ist bekannt bei Bungeespringern. Der gut asphaltierte Col de Valberg (1669m) führt uns zum Etappenziel Valberg.

Am Freitag nehmen wir den Col de Ste-Anne (1551m) und den teilweise sehr schmalen Col de la Couillole (1678m) vorbei an dem in den Felsen errichteten Bergdorf Rubion. Wir münden nun in die Route des Grandes Alpes, die wir nun Richtung Norden nehmen. Ein Highlight der Tour ist dann wieder der sehr gut asphaltierte Col de la Bonette (2715m). An der Schleife Cime de la Bonette (2802m) machen wir einen Fotostopp am Gedenkstein und genießen von hier aus den atemberaubenden Blick über die Alpen. Weiter geht es unter anderem über den Col de Raspailon (2514m) und den gut ausgebauten Col de Vars (2109m). Am Col d'Izoard (2360m) finden wir eine beeindruckende Verwitterungslandschaft mit riesigen Geröllhalden, aus denen einzelne Felsnadeln ragen. Nach Briancon geht es über den Col du Lautaret (2058m) mit seinen langgezogenen Kurven dann hinauf nach Alpe d'Huez (1850m), bekannt als Königsetappe der Tour de France. Wieder herunter von Alpe d'Huez fahren wir die landschaftlich sehr schöne Strecke über den Col du Glandon (1924m) und zweigen etwas westlich der Scheitelhöhe zum Col de la Croix de Fer (2068m). Hier genießen wir in einer herrlichen Alpenlandschaft den phantastischen Rundumblick. Bei Pontamafrey-Montpascal gönnen wir uns einen Spass und mit dem spektakulären Anstieg des Montvernier-Serpentinensträßchens (18 Kehren auf 4 km!) hoch zur Scheitelhöhe des Col de Chaussy und fahren diese Strecke auch wieder herunter. Weiter geht es über den Col de la Madelaine (1984m) um an unserem Etappenziel La Léchère zu enden.

Am Samstag passieren wir die Olympiastadt Albertville, nehmen den Col de Bisanne und den Col des Saisies (1633 m) nach Charmonix und dann zurück nach Würenlos.

Es stehen 12 Startplätze zur Verfügung. Mitte Juli 2013 wird entschieden welche der beiden markenfreien Frankreichtouren gefahren wird. Teilnehmer der Frankreichtour 2013 haben bei der Buchung Vorrang.

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2014/franzoesische-alpen-8-tage/index.php>





Viele Grüße

Thomas

**Impressum:**

Thomas Dibke

Neuwis 34

CH-8700 Küsnacht

Email: [touren@sportwagen-tours.com](mailto:touren@sportwagen-tours.com)

Web: [www.sportwagen-tours.com](http://www.sportwagen-tours.com)

Zum Abbestellen des Newsletters bitte Mail an: [touren@sportwagen-tours.com](mailto:touren@sportwagen-tours.com)